

Info + Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

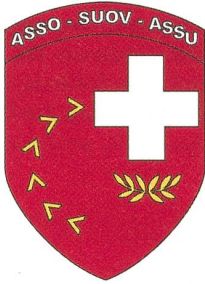
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV



Der SUOV-Zentralvorstand hat sich an der Übergabesitzung vom 6. August 2011 wie folgt konstituiert:

Zentralpräsidenten: Adj Uof Alfons Cadario und Adj Uof Germain Beuclet; Vizepräsidenten: Wm Peter Lombriser und Wm Christian Croset; Zentralkassier: Gfr Gerhard Brunner; Chef Ausbildung: Stabsadj Roman Stark; Sicherheitspolitik: Oblt Jeanine Maurer; Veteranenwesen: Oberst Mathis Jenni; Int. Beziehungen: Wm Enrico Notari; Info: Fach Of Andreas Hess.

Jahresziele definiert

An der Vorstandssitzung vom 19. August in Luzern unter der neuen Führung von Adj Uof Alfons Cadario und Adj Uof Germain Beuclet sind folgende Ziele definiert worden: Die Leistungsvereinbarung über die ausserdienstliche Ausbildung ist mit dem VBS ausgehandelt und bis Jahresende unterzeichnet. Die vier Ausbildungsregionen haben ihre Arbeit aufgenommen und bilden unsere Mitglieder und Kader der Armee aus. Alle Sektionen sind in der Vereins- und Verbandsadministration VVA geschult. Die Weiterentwicklung der VVA wird nach den Bedürfnissen der Sektionen weitergeführt. Die SUT 2012 im Berner Seeland ist Höhepunkt der Wettkampfsaison 2012 und soll eine starke Manifestation der ausserdienstlichen Tätigkeit und Ausdruck des Milizwesens sein.

Mehr finanzielle Mittel

Im Bereich Sicherheitspolitik setzt sich der SUOV für eine starke Armee mit einem Mindestbestand von 120 000 Armeeangehörigen ein. Parallel dazu muss die entsprechende Finanzierung gewährleistet sein. Der Ersatz der veralteten Tiger-Flotte ist nach Ansicht des SUOV-Zentralvorstandes dringend und von grosser Bedeutung. Er darf nicht länger aufgeschoben werden. Der SUOV arbeitet in den VBS-Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung der Armee WEA aktiv mit.

Ja zur allgemeinen Wehrpflicht

An der diesjährigen SUOV-Delegiertenversammlung wurde dem «Wehrpflichtfranken»

zugestimmt. Dieser Zusatzbeitrag dient der Bekämpfung der GSoA-Volksinitiative zur Abschaffung der Allgemeinen Wehrpflicht.

Der SUOV wird diese Initiative bekämpfen. Nach Ansicht des SUOV-Zentralvorstandes gefährdet diese Initiative die wesentlichen Grundwerte unseres Landes wie gemeinsame Verantwortung der Bürger für die Sicherheit unseres Landes. Zudem führt die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht zur Preisgabe der Neutralität und zum schlechenden NATO-Beitritt. Der Zentralvorstand ist weiter der Ansicht, dass die Aufhebung der Wehrpflicht das definitive Ende der Milizarmee ist. Dies ist das wahre Ziel der Initianten. Damit aber ebnet die Initiative den Boden für die Bildung einer viel teureren Berufarmee. Dies gilt es zu verhindern.

*Adj Uof Alfons Cadario,
Adj Uof Germain Beuclet,*

Übung «CENTURIO»

Mit der zweitägigen Übung «CENTURIO» überprüfte der Unteroffiziersverein Zürcher Oberland (UOVZO) die in den vergangenen 18 Monaten intensiv trainierten Grundfertigkeiten seiner Mitglieder in den Bereichen HOK und Überleben im Gelände.

Unter der Übungsleitung von Oberstlt Haasper durchliefen die Mitglieder des UOVZO in den vergangenen 18 Monaten zahlreiche intensive Trainings. Die ersten Übungen waren auf den Waffendruck an der persönlichen Waffe fokussiert. Die Manipulationen müssen die Teilnehmer «blind» beherrschen. In einer weiteren Phase konzentrierte sich die Ausbildung auf die Sofort-Aktions-Technik (SAT) sowie den Häuser- und Ortskampf (HOK). Sämtliche Ausbilder konnten aus den eigenen Reihen des UOVZO rekrutiert werden. Sehr professionell vermittelten die befähigten Ausbilder ihr Wissen an die Mitglieder des UOVZO, getreu dem Wahlspruch «mit uns weiterkommen».

Die Übung wurde mittels modularen Trainingssequenzen vorbereitet. Jede Trainingssequenz beinhaltet eine detaillierte Erfolgskontrolle, welche jeweils durch den Übungsleiter geführt wird. Um die erworbenen Grundfertigkeiten der Module im Verbund überprüfen zu können, führte der UOVZO am 8./9. Juli 2011 die zweitägige Übung «CENTURIO» durch. Geplant wurde die Übung von den beiden Grenadier-Zugführern Oblt Zuberbühler und Oblt Gerber. Der verantwortliche Übungsleiter überprüfte die Übung auf ihre Konformität (SIVO, Risk Management, Reglemente etc.) und passte sie, wo nötig, an. Die Gegenseite hat mit terroristischen Anschlägen, so die



Unter kritischem Blick des Ausbildners: Einsatzvorbereitung einer Gruppe.

Übungsannahme, bereits Teile von wichtigen Anlagen zerstört sowie Führungspersonen neutralisiert. Gemäss Aufklärung hat sich der Kopf der Terrorzelle im Raum Rikon im Zielobjekt (ZO) 305 eingerichtet. Die Task Force Z des UOVZO bezieht rund 500m oberhalb des ZO 305 den Bereitschaftsraum und richtet sich zum Überleben ein. Sie stellt die Eigensicherung sowie die dauernde Überwachung des ZO 305 sicher. Der Auftrag lautete: Festnahme der Terroristen und verhindern, dass diese sich absetzen können.

Es wurden drei Teams gebildet. Das Team «QUICK» stellte die permanente Beobachtung des ZO 305 sicher und meldete sämtliche Vorkommnisse den Angriffsteams laufend weiter. Das Team «BRAVO» näherte sich von Norden dem ZO 305 an und hatte den Auftrag, beim Zugriff den nötigen Feuerschutz zu gewähren. Das verstärkte Team «ALPHA» hatte den Auftrag in das ZO 305 einzudringen und die Terroristen festzunehmen.

Die Infiltrationsphase dauerte über 4 Stunden, da das ZO 305 möglichst ungesehen erreicht werden musste, um den Überraschungseffekt auszunutzen zu können. Die Annäherung erfolgte in sehr schwierigem Gelände und erforderte von den Teilnehmern physisch und psychisch einiges ab. Der eigentliche Zugriff beschränkte sich dann trotz heftiger Gegenwehr nur auf rund 5 Minuten.

Die Schlussbesprechung

Um den Teams am Schluss der Übung ein nutzbringendes Feedback geben zu können ist das Übungsleiterteam auf Positives wie auch Verbesserungswürdiges detailliert eingegangen. Beurteilt wurden Verhalten im Biwak, Verhalten bei der Infiltration, Einhalten der SIVO, Waffenhandhabung, Taktik und Formationen. Abschliessend konnte der Übungsleiter eine durchwegs positive und erfolgreiche Bilanz ziehen. Übung erfüllt!

*Wm Peter Lombriser,
UOV Zürcher Oberland*